



- der Vorstand informiert – der Vorstand informiert – der Vorstand informiert -

Liebe Sammlerfreunde,

es ist vollbracht! Sicherlich erinnert Ihr Euch noch an die außerordentliche Mitgliederversammlung auf unserem März-Tauschtag? Damals haben wir nicht nur beschlossen, „e.V.“ zu werden, sondern auch eine Namensänderung und eine neue Vereinssatzung. Diese Satzung mußte dann auf einer weiteren außerordentlichen Mitgliederversammlung wegen der geänderten Rechtsprechung bzgl. eines Paragraphen noch einmal angepaßt werden.

Nun ist es endlich soweit, denn am Montag, den 30. Juli 2007, erfolgte die beantragte **Eintragung ins Vereinsregister des Amtsgerichtes Rheinberg**. Gleichzeitig wird nun auch die Namensergänzung wirksam und wir heißen ab sofort „**Briefmarken- und Münzsammlerverein Kamp-Lintfort von 1964 e.V.**“! Die Eintragung erfolgte somit noch rechtzeitig vor der Rang-3-Ausstellung im September.

Für den ersten Tag unserer Rang-3-Ausstellung, nämlich **Samstag, den 22. September 2007**, ist **ab 19.00 Uhr** im **Casino im Park** auf der Friedrich-Heinrich-Allee ein **Festabend mit Buffet** für die Ehrengäste, die Jurymitglieder, die Aussteller, die Vorstände der befreundeten Vereine und natürlich die Vereinsmitglieder geplant.

Wer aus dem Verein teilnehmen möchte, melde sich bitte **bis spätestens 22. August** bei Bernd Kröger **unter Angabe der Teilnehmerzahl** an! Das vom Vorstand ausgewählte „Bergmannsbuffet“ kostet pro Teilnehmer **nur 20,- Euro**, die bitte vorab beim Schatzmeister Jürgen Runge oder spätestens auf dem Festabend zu entrichten sind. Eine rege Teilnahme wäre erstrebenswert!

Kamp-Lintforter Ansichtskarten mit Bergbaumotiven ab 1907 (von Dr. Albert Spitzner-Jahn)

Teil 5: Ansichtskarten aus den 60er und 70er Jahren

Auffällig für die gesamte Zeit nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist, dass Ansichtskarten mit der Darstellung von Straßenzügen in der Bergarbeiterkolonie, die jahrzehntelang sehr beliebt waren, nach 1945 nicht mehr verlegt wurden. Im Teil 3 dieser Publikation wurde jedoch bereits darauf aufmerksam gemacht, dass zu Beginn der 50er Jahre einige neue Kamp-Lintforter Kartenmotive mit Bergbaubezug auf den Markt kamen. Bedingt war dies durch die Schaffung mehrerer Berglehrlingsheime sowie durch den vollständigen Neubau des kriegszerstörten Terhardts-Hofes für die Werkschule II der Zeche Friedrich Heinrich. Solche Karten, die durchaus zu einer gewissen Motivvielfalt beitrugen, blieben auch in den 60er Jahren in Gebrauch. Zusätzliche echte Bergbaumotive kamen, sieht man einmal von dem neuen Förderturm ab, allerdings nicht mehr hinzu.



Diese Karte zeigt den Pappelsee mit der Zeche im Hintergrund

Gerne zeigte man jetzt auf einem Bild – teilweise auch auf Mehrbildkarten – die Silhouette der Zeche Friedrich Heinrich mit dem Pappelsee und damit eine innerstädtische Grün- und Wasserfläche im Vordergrund. Ein solches schwarz-weißes Kartenbeispiel nach dem gefälligen Muster „Zeche mit Erholungsgebiet“ ist hier wieder gegeben.

Verlegt wurde diese Karte von Cramers Kunstanstalt KG in Dortmund. Ansichtskarten mit Darstellungen des Friedrich-Heinrich-Schachtes 4 in Hoerstgen oder der Krupp-Zeche Rossenray, die inmitten der Kohlekrise in Betrieb ging und einen weiteren Bevölkerungszuwachs für die Bergbaustadt mit sich brachte, sind demgegenüber in Kamp-Lintforter Sammlerkreise bisher nicht bekannt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 1970 ging nach längeren Verhandlungen das Bergbauvermögen der seit 1906 bestehenden Steinkohlenbergwerk Friedrich Heinrich AG auf die neugegründete Ruhrkohle AG (RAG) über. Friedrich Heinrich als rechtlich selbständiges Unternehmen gab es nicht mehr. Vielleicht auch aus diesem Grund gab Cramers Kunstanstalt 1970 eine neue Karte mit einer Luftansicht des Werksgeländes an der Friedrich-Heinrich-Allee und der östlich an die Zeche angrenzenden Bergarbeitersiedlung heraus.



Luftaufnahme des Bergwerks Friedrich Heinrich aus 1970

Die Lintforter Zeche, der größte Arbeitgeber in der Stadt, erscheint zwar weiterhin auf den teilweise in verwirrender Vielfalt in Umlauf gebrachten Mehrbildkarten der anbrechenden 70er Jahre. Die folgende Karte, ein mit dem Stadtwappen verziertes farbiges Produkt des Krapohl-Verlages in Schloss Hülchrath, wurde am 21. März 1971 von Kamp-Lintfort nach Amersfoort in den Niederlanden verschickt.

Der Umstand, dass Zahl und Qualität von Ansichtskarten mit Kamp-Lintforter Bergbaumotiven in den 60er und 70er Jahren deutlich zurück gehen, hängt aber nicht nur mit der zunehmend krisenhaften Situation im deutschen Steinkohlenbergbau zusammen. Nicht zuletzt beruht er auch auf der Verfügbarkeit neuer und andersartiger örtlicher Motive. Man denke insoweit nur an die Siedlungserweiterungen im Geisbruch und im Gestfeld, im Bereich Tor Ost und im Niersenbruch, an den Bau der Kreisberufsschule, des städtischen Gymnasiums und des Krankenhauses, an die stadt-bildprägenden „weißen Riesen“, an die Hochhausbebauung am früheren Wilhelmplatz und an den 1982 fertiggestellten Rathausneubau.



Mehrbildkarte aus dem Jahre 1971

Kamper-Postillion

ONLINE

- Unser Webmaster informiert -



Unsere „Vereinsnachrichten“ im Internet

01.08.: ein Betrüger hatte im rheinland-pfälzischen Kirn unter falschem Namen Räumlichkeiten angemietet und von dort unter dem Firmennamen „Europin-Werthandel“ zahlreiche Kunden geprellt. Er ließ sich im Februar und März 2007 wertvolle Briefmarken- und Münzsammlungen schicken oder zustellen. Mit den Einlieferungen, die wahrscheinlich einen Wert von über 100.000,- Euro haben, verschwand er spurlos. Im Fahndungsauftrag der Polizei heißt es, daß der Gesuchte seine kompletten Büromöbel in einen LKW laden ließ, der über Nacht verschwand und am nächsten Morgen leer vor der Tür stand. Der Gesuchte arbeitete unter falschem Namen. Auch sein Mitarbeiter, der in Kirn nur kurz auftrat, dürfte unter falschem Namen gearbeitet haben. Hinweise zu diesem Vorfall nimmt die Poli-

zeiinspektion Kirm, Telefon 06752/1560, oder die Kripo Mainz, Telefon 06131/65 36 33, oder jede andere Polizeidienststelle entgegen.

01.08.: am 13. Juli gab es ein Sonderfeldpostamt im Rahmen des traditionellen Sommerbiwaks der Logistikschule der Bundeswehr in Garlstedt bei Bremen, an der u. a. die „Feldpostler“ ausgebildet werden, das nur für wenige Stunden eingerichtet wurde. Auf Feldpostbelege von dieser Veranstaltung sollten man deshalb achten, denn sie dürften in nicht allzu hoher Stückzahl abgefertigt worden sein!

01.08.: für kleinere Aufträge benötigen die Lettershops ein mengenmäßig passendes Angebot des selbstklebenden 25-Cent-Wertes „Malve“ aus der Blumen-Dauerserie. Diesem Wunsch hat die Deutsche Post Rechnung getragen und eine „kleine“ Maxirolle mit 500 Stück hergestellt. Da die enthaltenen Marken druckidentisch mit denen der bereits produzierten MAXIROLLE 5000 und MAXIROLLE 10000 sind, ist sie – streng genommen – philatelistisch unbedeutend. Die MAXIROLLE 500 „Malve“ ist bei der Niederlassung Philatelie erhältlich und wird nicht in den Filialen der Deutschen Post AG angeboten. Über die Niederlassung Philatelie ist sowohl die Abgabe kompletter Rollen als auch von 5er-Streifen, allerdings nur in postfrischer Erhaltung, möglich (Bestell-Hotline: 01805/24 68 68, Bestell-Fax: 01805/24 68 69). Eine Stempelung durch die Sonderstempelstellen Bonn, Berlin und Weiden erfolgt bei Streifen mit maximal zehn zusammenhängenden Postwertzeichen.

01.08.: Im Laufe des Juni gab es einige Neuerungen bei den Frachtpost-Ganzsachen der Deutschen Post. Das Päckchenmarken-Angebot (nur Marke ohne Packset) wurde zum 1. Juni um eine Päckchenmarke für den weltweiten Versand erweitert. Ebenso wie die Deutschland-Päckchenmarke weist sie einen gestanzten Zähnungsrand und eine Motivabbildung auf – zusätzlich befindet sich auf dem Trägerpapier aber eine Zollinhaltserklärung. Die Päckchenmarke Welt kann bei den Filialen oder im DHL-Internet-Shop im 3er-Set für 38,70 €, das entspricht einem Einzelpreis von 12,90 €, erworben werden. Die Paketmarke Deutschland zum Höchstgewicht von 31,5 kg hat die Post ebenfalls geändert. Gegenüber der Erstauflage ist zusätzlich ein Feld zum Aufkleben einer Zusatzmarke für die Abholung des Pakets vorhanden. Damit ist der zeitlich begrenzte Pilotversuch offensichtlich abgeschlossen. Seit 15. Juni wird eine neue Deutschland-Päckchenmarke abgegeben, jetzt mit geänderter Abbildung einer Deutschland-Fahne statt des Brandenburger Tors.

01.08.: Die diesjährigen Sport-Zuschlagsmarken standen unter dem Thema „Weltmeisterschaften in Deutschland“. Nachdem die Handball-Weltmeisterschaft zu Beginn des Jahres einen aus deutscher Sicht sehr erfreulichen Verlauf genommen hat, folgen erst im Sommer die drei anderen auf den Marken dargestellten Sportereignisse: die Kanu-Weltmeisterschaft vom 8. bis 12. August in Duisburg, die Weltmeisterschaft im Modernen Fünfkampf vom 16. bis 21. August in Berlin und die Turn-Weltmeisterschaft vom 1. bis 9. September in Stuttgart. Zu allen drei Anlässen setzt die Deutsche Post einen Sonderstempel ein. Der Sonderstempel zur Ruder-WM in 47055 Duisburg kann über folgende Anschrift bestellt werden: Deutsche Post AG, Niederlassung BRIEF, Sonderstempelstelle, 53253 Bonn (Frachtanschrift: Endenicher Str. 104, 53115 Bonn). Die Anschrift für den Sonderstempel zur Fünfkampf-WM in 10717 Berlin lautet: Deutsche Post AG, Niederlassung BRIEF, Sonderstempelstelle, 10770 Berlin (Frachtanschrift: Uhlandstr. 85, 10717 Berlin). Für den Sonderstempel in 70372 Stuttgart zur Turn-WM gilt folgende Adresse: Deutsche Post AG, Niederlassung Philatelie, Sonderstempelstelle, 92627 Weiden (Frachtanschrift: Franz-Zebisch-Str. 15, 92637 Weiden).

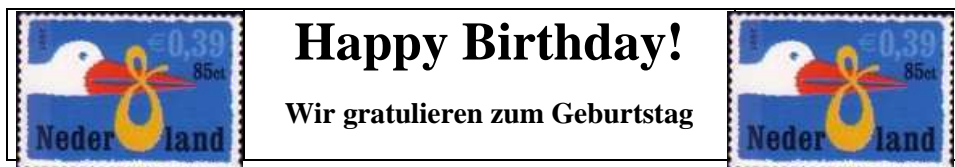
01.08.: Die nicht verausgabten Olympiamarken von 1984 gehören aufgrund ihrer Seltenheit zu den gesuchten Ausgaben im gehobenen Preissegment. Jetzt sind die ersten Fälschungen davon aufgetaucht, die auf den ersten Blick „überzeugen“, bei genauerer Betrachtung aber an der Linienzählung zu entlarven sind, die es bei DDR-Marken nie gegeben hat. Es existieren im Übrigen auch andere DDR-Ganzfälschungen mit Linienzählung (z. B. Mi 286/8 und 662).

01.08.: Im Bereich der DDR-Philatelie sind nur wenige geklebte Papierbahnen nachgewiesen. Neu aufgetaucht ist diese Abart beim 20-Pf-Wert „Sozialistischer Aufbau“ im Großformat (Mi 1820). In den 1970er Jahren wurden Papierbahnen mit rotem, strapazierfähigem Material zusammengeklebt. Die Farbe Rot wurde deshalb gewählt, um später solche Makulatur schneller erkennen und aussortieren zu können, was, wie der Fund zeigt, nicht immer gelang.

01.08.: In jüngerer Zeit wurden recht gut gelungene Aufdruckfälschungen der „Zschopauer Postfälschung“ zur Prüfung vorgelegt. Natürlich fehlte es nicht an guten Legenden zur Herkunft. Rückseitig hatten diese Marken die

Kennzeichnung „falsch H. Seh.“, was eine sehr alte Prüfung suggerieren sollte. Da bis jetzt unbekannt, hat man gleich noch Doppeldrucke fabriziert.

01.08.: Ein deutlicher Trend zu steigenden Preisen zeigt sich im kürzlich erschienenen MICHEL-Übersee-Katalog Band 10 Naher Osten. Besonders hervorzuheben sind dabei Qatar und Oman, wobei man aber auch Irak, Jordanien und Libanon beachten sollte, die im gleichen Katalogband enthalten sind. Dieser positive Trend kann durchaus als Hinweis zu verstehen sein, daß auch die Briefmarken anderer Länder dieses Bereiches demnächst mit wachsender Nachfrage der Sammler einen Boom erleben könnten. Inhaltliche Verbesserungen gegenüber der vorherigen Ausgabe betreffen die Bewertung von Ersttagsbriefen bei Abu Dhabi, Bahrain, Kuwait, Qatar und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Bei etlichen Ausgaben wurden erstmals auch Phasendrucke bewertet. Außerdem wurden mehrere tausend Abbildungen erneuert. Die Katalogtexte wurden in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Experten überarbeitet und um neue Informationen ergänzt, und natürlich wurden auch die jetzt etwa 80 000 Preisbewertungen überprüft, ergänzt und aktualisiert. Die in diesem Katalogband erfaßten Gebiete haben überdies einen großen Vorteil im Vergleich zu vielen anderen Sammelgebieten in aller Welt: Ihre Postverwaltungen zeichnen sich seit Jahren durch eine zurückhaltende Ausgabepolitik aus, und Thematik und Motive der Neuausgaben beziehen sich fast ausschließlich auf die Geschichte, Natur und Kultur des jeweiligen Ausgabelandes.



Folgendes Vereinsmitglied hat im Monat **September** Geburtstag:

- Hans Stieren (28.09.31) wird 76 Jahre alt -

Wir wünschen dem Geburtstagskind „Alles Gute“, weiterhin viel Spaß bei unserem gemeinsamen Hobby und vor allen Dingen ... Gesundheit!!

Impressum

Kontaktadresse: Briefmarken- und Münzsammlerverein Kamp-Lintfort von 1964 e.V. (Vereinsnummer 07.226), Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: herbertclaus@msn.com

Vorstand:

- Ehrenvorsitzender: Werner Kröger, Moerser Straße 398, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 13292, E-Mail: wkroeger@t-online.de
- Vorsitzender: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: barbara.henrich@t-online.de
- Geschäftsführer: Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: herbertclaus@msn.com
- Schatzmeister: Jürgen Runge, Bertastr. 33, 47661 Issum, Tel.: 02835 / 445888, E-Mail: runge.juergen@online.de
- Rundsendewart: Günter Lemkens, Emil-Bosbach-Str. 1, 47228 Duisburg, Tel.: 02065 / 60608
- Jugendwart: Erwin Schwarz, Rundstr. 44, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 6138

Redaktion:

- Vereinszeitung / Schriftverkehr: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: barbara.henrich@t-online.de
- Internetauftritt / Vereinszeitung: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de